

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 36.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S. in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 26. März

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1892.

## Abonnements-Einladung

auf den

## „Gesellschafter“

für das mit dem 1. April beginnende II. Quartal.

Unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ersuchen wir freundlichst, ihr Abonnement für das II. Quartal sofort zu erneuern, sofern sie nicht für das ganze Halbjahr abonniert haben.

Neue Abonnenten sind uns natürlich stets willkommen. Abonnementspreis s. oben.

Die Redaktion und Expedition des Gesellschafter.

## Amteils.

### Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1892 bis 31. März 1893.

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg.-Blatt S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Blatt S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1892

31. März 1893 aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.

2. Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes.

Wer in dem Etatsjahr 1. April 1891 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1892 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1892 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1892 keinen Hund mehr besitzt.

3. Auf den 1. April 1892 haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre angezeigt und versteuert haben (Anmeldung). Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen.

Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (Abmeldung).

4. Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf auf-

merksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5. Wer nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April Juli und Oktober 1892 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6. Sobald ein Hund, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.

7. Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziffer 3 Abs. 1, Ziffer 5 und 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3 Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8. Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch befaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9. Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1889 (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundeabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angelegt und eingezogen.

Sind in einer Gemeinde die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnortes darüber vorzulegen, daß die Ausnahme von dem Zuschlage auf ihre Hunde zutrefte.

Die Ortsvorsteher und Ortssteuerbeamten werden angewiesen, die vorstehende Aufforderung an die Hundebesitzer am 1. April d. J. auf ortsübliche Weise bekannt machen zu lassen und dem Inhalt derselben entsprechend die Aufnahme der Hunde zu besorgen.

Da der 15. April 1892 ein bürgerlicher Feiertag ist, so sind Anmeldungen und Abmeldungen, welche am 16. April l. Js. bei den Ortssteuerämtern eintreffen, noch als rechtzeitig erfolgt zu betrachten.

Den 21. März 1892.  
R. Oberamt. R. Kameralämter  
Dr. Sugel. Neuthin, Altensteig und Horb.

Gestorben: Den 28. März in Calw Gg. Thudium, Witt zum bad. Hof, 88 Jahr alt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Stuttgart, 21. März. Die 25jährige Erinnerungsfeier der Gründung der Deutschen Partei findet am 8. Mai hier statt. Der engere Ausschuß der Partei ist mit der Vorbereitung des Festes betraut.

Ludwigsburg, 21. März. Großes Aufsehen erregt hier der Zusammenbruch der Firma Kahn, die durch ihren Viehhandel besonders in bäuerlichen Kreisen bekannt ist. Man spricht bis jetzt von einem Defizit von 150 000 M. Wie man hört, werden den Gläubigern 30% geboten.

Cannstatt, 23. März. Gestern Abend wurde bei einem hiesigen Wirte eingebrochen und 5—6000 M. in bar und in Staatspapieren gestohlen.

Ehingen, 21. März. Die „Ehinger Zeitung“, Organ des Zentrums, welche im vorigen Jahre gegründet wurde, wird vom 1. April ab zu erscheinen aufhören.

Brandfall: Den 24. März. In Schwaigern (Brackenheim) sind 12 Gebäude vollständig abgebrannt.

München, 23. März. Der Prinzregent lehnte die Einladung zu dem am 31. Mai stattfindenden 25jährigen Jubiläum seines württembergischen 2. Feldartillerie-Regiments dankend ab.

Cassel, 22. März. In der Stadt Immenhausen äscherte eine Feuersbrunst über 40 Gebäude ein.

Cassel, 22. März. Die Feuersbrunst in Immenhausen ist eingedämmt. Ein Drittel der Stadt, über hundert Gebäude, sind eingäschert. Fünfhundert Personen sind obdachlos. Der Schaden ist ein sehr großer.

Die preuß. Einkommensteuer wird, wie man jetzt schätzt, einen Mehrettrag von 40 Millionen ergeben.

Mit Bezug auf eine Anspielung des Abg. Richter über den Kardinal Melchers in der Welfenfondsdebatte wird der Kat.-Ztg. geschrieben: „Der frühere Erzbischof Melchers hatte nicht die Mittel, um die Kosten seiner Ernennung zum Kardinal zu bestreiten. Die preussische Regierung, welche Melchers den Kardinalshut wünschte, gewährte aus dem Welfenfonds die nötigen Gelder.“

Wie heute aus Berlin gemeldet wird, hat der Kaiser die Entlassungsurkunde des Kultusministers Grafen Jolly bereits vollzogen. General Graf Caprivi hat sich entschlossen, seine Aemter als deutscher Reichszankler und preussischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten beizubehalten, dagegen den Vorsitz im preussischen Staatsministerium aufzugeben. Er behält auf diese Weise die Führung der preussischen Stimmen und Bundesrat, kann sich aber von den ausschließlichen preussischen Angelegenheiten mehr als bisher zurückhalten. Zunächst handelt es sich nun um die Ernennung eines preussischen Ministerpräsidenten. Einen entsprechenden Vorschlag soll laut „Köln. Ztg.“ Graf Caprivi dem Kaiser schon unterbreitet haben. Der Ministerpräsident wird voraussichtlich nur den Vorsitz im Ministerium, nicht aber ein besonderes Ministerportefeuille führen. Erst nach seiner Ernennung kann die Frage, wer der Nachfolger des Grafen Jolly werden soll, gelöst werden. Die bisherigen Personennennungen beruhen nach wie vor lediglich auf Kombinationen.

Deutscher Reichstag. Am Freitag beendete der Reichstag die dritte Lesung des Krankenlängengesetzes. Zu § 76 wird mit geringer Mehrheit im Antrag des Abg. Gutkeisch (freil.) angenommen, der die freien Hilfskassen ermächtigt, an Stelle ärztlicher Behandlung und Arznei den Versicherten die dafür gemachten Aufwendungen bis zur Hälfte des Krankengeldes zu vergüten. Die neuen Bestimmungen sollen am 1. Januar 1893 in Kraft treten. Eine Resolution des Abg. Köstke (lib.), welche um Revision der Bestimmungen über die Festsetzung der ortsüblichen Tagelöhne ersucht, wird einstimmig angenommen. Nach dem Antrage der Geschäftsordnungskommission spricht der Reichstag sich dahin aus, daß zur Erhebung einer Wahlprüfung jeder zur Reichstagswahl Berechtigte befugt sein soll. Nachdem dann noch Wahlprüfungen erledigt waren, wird die Sitzung bis Sonnabend vertagt.

Deutscher Reichstag. Sonnabend-Sitzung. Das neue Telegraphengesetz wird in dritter Lesung beraten. Die Vorlage wird von den Abgg. v. Bar und Schrader (freif.) bekämpft, vom geh. Postrat Dr. Dambach, den Abgg. Hammacher (natlib.), Böttcher (Str.) und Graf Arnim (freifon.) befürwortet, und dann gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten unbeschadet nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen. In der hierauf wiederholten Abstimmung über den Antrag Gutschalk zu § 76 des neuen Krankenlastengesetzes wird der Antrag abgelehnt, das ganze Gesetz aber gegen die Stimmen von Freisinnigen und Sozialdemokraten angenommen. Das Gesetz betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung wird in zweiter Lesung en bloc angenommen, und darnach die Sitzung auf Montag 1 Uhr vertagt. (Kleine Vorlagen.)

Deutscher Reichstag. Montags-Sitzung. Der Gesetzentwurf betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung wird in dritter Lesung definitiv angenommen. Es folgt zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften. Die Kommission hat den Betrag über die Unterstützung wesentlich gegenüber der Regierungsvorlage erhöht, sowie bestimmt, daß die Unterstützung nicht vom Nachweis der Bedürftigkeit abhängig sein soll. Staatssekretär v. Böttcher weist darauf hin, daß die Durchführung der Kommissionsbeschlüsse große Kosten verursachen werde und bezweifelt die Zustimmung der verbündeten Regierungen. Abgg. Singer (Soz.), Buhl (natlib.), Deterer (Str.), Hänge (freif.) sprechen für die Kommissionsbeschlüsse, Abg. Dahn, v. Reper-Arnswalde und Gamp (son.) gegen einzelne Punkte derselben. Die Kommissionsvorschläge werden angenommen. Nächste Sitzung: Dienstag (Wahlprüfungen und Petitionen.)

Der Reichstag wird nun definitiv vor Ostern geschlossen werden. Der Seniorenkonvent des Reichstags trat am Sonnabend zusammen. Wie Präsident v. Levegow mitteilte, ist die Regierung bereit, den durch die Vertreter der Fraktionen wiederholt kundgegebenen Wünschen Rechnung zu tragen und diese, zweimal vertagte, überlange Session vor Ostern zu schließen.

Dem Reichstage ist die erwartete Ergänzung des Reichshaushaltsetats für das Etatsjahr 1892/93 (Kosten der Beteiligung des Reichs an der Weltausstellung in Chicago = 200 000 M.) am Sonnabend zugegangen. Die Bewilligung ist zweifellos.

Bei der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Köln a. Rh. wurden im Jahre 1891, 21 Todesfälle, 41 Invaliditätsfälle, 4167 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit angemeldet und M. 737 553,11. an Entschädigungen gezahlt.

Münster, 24. März. Oberpräsident Studt dementiert im „Westfäl. Merkur“ die Nachricht seiner Ernennung zum Kultusminister.

Berlin, 22. März. Der Reichstag hielt heute seine zweihundertste Sitzung ab. Auf dem Präsidententische vor dem Sitze des Präsidenten war ein prächtiger Blumenstrauß niedergelegt. Präsident v. Levegow eröffnete die Sitzung mit einem Hinweis auf die erreichte Zahl der Sitzungen in dieser Session; diese Zahl sei früher nie erreicht worden und werde wohl nicht wiederkehren. Er hoffe, daß die ihm gespendeten Frühlingszeichen die Blüte des Reiches

bedeuten. Das Haus beschäftigte sich dann mit Wahlprüfungen und Petitionen.

Berlin, 22. März. (Zur Krisis.) Es gilt jetzt für sicher, daß Graf Caprivi Kanzler des deutschen Reiches und preuß. Minister der auswärtigen Angelegenheiten bleiben, dagegen den Vorsitz im preußischen Staatsministerium abtreten wird. Diese Lösung der Krisis wird allgemein als Provisorium betrachtet, die Notwendigkeit des Verbleibs des Grafen Caprivi auf dem Reichskanzlerposten aber mit der Continuität der deutschen auswärtigen Politik begründet. Als Kandidaten für den preuß. Ministerpräsidentenposten (ohne Portefeuille) werden verschiedene Namen genannt: mit einiger Bestimmtheit tritt die Nachricht auf, daß der Oberpräsident Graf Botho Eulenburg dazu aussersehen sei. Sicher ist soviel, daß er nach Berlin berufen wurde.

Berlin, 22. März. Beim Kaiser hat gegen die Schulvorlage außer Miquel besonders Dr. Hinzpeter gewirkt. Die „Köln. Volksztg.“ bestätigt, Abgeordneter v. Hellendorff sei jener Politiker, welcher den Kaiser gegen das Schulgesetz einnahm. Ebenso hätten amtliche Berichte aus Bayern, welche den neuen Kurs als in Süddeutschland nicht vollständig darstellten, auf den Kaiser entscheidenden Einfluß gehabt. Graf Eulenburg in München gelte als der Urheber dieser Berichte.

Berlin, 22. März. Am heutigen Geburtstage des Kaisers Wilhelm I. hatte das Mausoleum in Charlottenburg reichen Blumen Schmuck erhalten. Das Kaiserpaar hatte einen Lorbeerkranz geschickt, der mit weißen Rosen und Maiblumen unterbunden war.

Berlin, 23. März. Die Matricularbeiträge belaufen sich nach der zweiten Etatslesung im Reichstage auf 320,859,700 Mark, also 5,873,337 M. weniger als im jetzigen Etatsjahr. Auf Württemberg kommen 14,9 Millionen.

Berlin, 23. März. Einer Meldung der „Börsezeitung“ zufolge ist die Ernennung des Grafen B. Eulenburg zum Ministerpräsidenten, dann des Oberpräsidenten Studt zum Kultusminister und des Frhr. v. Schorlemer-Alt zum Oberpräsidenten von Westfalen bereits erfolgt.

Berlin, 23. März. Im Reichstage verlautete nachmittags, Caprivi habe den Kaiser gebeten, ihn auch als Reichskanzler zu entlassen und Eulenburg zum Reichskanzler und Ministerpräsidenten zu ernennen. Unbekannt ist, ob der Kaiser den Vorschlag angenommen.

Berlin, 24. März. Der „Reichsanzeiger“ meldet, Reichskanzler Caprivi ist vom Ministerpräsidentium enthoben und bleibt Minister des Auswärtigen, Graf Zedlitz ist entlassen. Graf Eulenburg wurde zum Ministerpräsidenten, Staatssekretär Boffe zum Kultusminister ernannt.

Berlin, 24. März. Die „Kreuzzeitung“ vernimmt, der Kaiser habe heute das Entlassungsgesuch

des Kultusministers in einem überaus huldvollen Handschreiben genehmigt und darin den Wunsch ausgedrückt, Graf Zedlitz möge auch künftig dem Staate seine Dienste zu Verfügung stellen.

Das „Berl. Tagebl.“ erfährt aus angeblich durchaus zuverlässiger Quelle, der Kaiser leide an einem leichten Lungenemphysem, welches er sich während eines Ausflugs nach dem Grunewald zugezogen habe. Die Erkrankung habe zeitweilig leichte asthmatische Anfälle im Gefolge. Die Ärzte schrieben das Verweilen in dünnerer Luft auf der Schorfhaide vor. Bei der geringen Intensität des Uebels glauben die Ärzte eine kürzere Abwesenheit von Berlin werde schnelle Heilung erzielen.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ kündigen an, daß in dem Etatsentwurf Preußens für 1893/94 eine weitere Vermehrung der Lotterielose vorgeschlagen werden wird. Ist wohl nur Vermutung!

In Quastenburg brannte ein Schafstall ab. 700 Schafe und anderes Vieh kamen in den Flammen um.

#### Österreich-Ungarn

Wien, 23. März. Wie von berufener Stelle verlautet, habe man Kenntnis von durchaus friedlichen Aeußerungen des Zaren gegenüber dem österreichischen Botschafter.

Aus Wien wird zur Vereinbarung mit dem Herzoge von Cumberland noch berichtet, daß dieser früher die Vermittlung nicht deutscher Fürstenhöfe in der Frage des Belsenfonds ganz entschieden abgelehnt habe. Ein förmlicher Verzicht auf Hannover sei ihm wegen dieser Geldfrage von Berlin überhaupt nicht zugemutet worden. Man will nun der Zeit ihr Recht lassen.

Wien, 19. März. Ein Festungsartillerist schoß sich aus selbstmörderischen Absicht aus einem Werbungsgewehr eine Kugel durch die Brust. Die Kugel durchbohrte den Kopf eines zweiten Soldaten und den Arm eines dritten. Der Selbstmörder und der zweite Soldat sind tot, der dritte ist schwer verletzt.

#### Belgien-Holland

Die große Grubenkatastrophe in Anderlues in Belgien ist durch ein Verbrechen hervorgerufen worden. Dem Brüsseler Patriote zufolge wäre die Ursache der Katastrophe in Anderlues auf dem Racheakt eines gegen die Direktion des Bergwerks erbitterten Arbeiters zurückzuführen.

#### Verlangen Sie

Preislisten der besten und billigsten Weine vom Rhein, Mosel, Pfalz, Griechenland etc.  
**Friedrich Holl, Cannstatt.**

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 13 u. eine Beilage.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. B. Zaiser'schen Buchdruckerei.

### Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Wildberg.

#### Eichen- und tannenes Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. März, vorm. von 9 Uhr an, kommt im Stadtwald Gemeinnsberg zum Verkauf:

28 Eichenstämme 7 bis 10 Meter lang, 30 bis 43 Cm. Durchmesser, 33 dto. 6 bis 8 Mtr. lang, 20 bis 30 Cm. Durchmesser, 8 eichene Wagnersangen; nach diesem im Ruchwäldle: 54 Eichenstämme von 5 bis 12 Mtr. lang, 25 bis 49 Cm. Durchmesser, 1 Eiche, 14 Mtr. lang, 85 Cm. Durchmesser, 8 Fm., von dieser 1 Stod 1 Mtr. hoch, 1 Mtr. Durchmesser, 20 Stämme tannenes Langholz mit 24,96 Fm.

Am gleichen Tage von nachm. 1 Uhr an im Stadtwald Langelhalben: 4 Eichenstämme mit 1,75 Fm., 56 Stämme tannenes Lang- und Sägholz mit 47,61 Fm. Zusammenkunft vormittags beim Erdlinshof, nachmittags beim Spital. Den 24. März 1892.

Waldmeister Gaarer.

Balldorf.

#### Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Bernhard Kohler, Schmid's Witwe hier, kommt am

Montag den 28. d. Mts., von vorm. 8 Uhr an, die Fahrnis zum Verkauf, wobei vor-

kommt: Frauenkleider, Betten, Leinwand, Schreinwerk, Küchenschirr, Fäß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrat. Sodann von nachmittags 1 Uhr an: 4 Mostfässer, ca. 300 Liter Most, 1 eis. aufgem. Weiterwagen, 2 Amerikaner-Pflüge, 1 Egge, 1 Futter-schneidmaschine, Früchte, 10 Zentner Kartoffeln, ca. 20 Ztr. Heu, ca. 10 Ztr. Stroh, zwei 5 Jahre alte Zugfüße. Liebhaber sind eingeladen. Den 19. März 1892.

Waisengericht.

#### Bindfaden

bei G. B. Zaiser.

Nagold.

#### Empfehlung.

Hufsalbe in Büchsen, sowie offenes

**Suffett,**

letzteres nicht unter 1 Kilo, ist billig zu haben bei **Joh. Brezing,** Hufschmid.

**Einen kräftigen Knaben** nimmt in die Lehre **Obiger.**

Schloß Rosel bei Unterjesingen, Station Tübingen.

#### Die Verschindelung

eines Hopfenhauses mit etwa 400 Dm. soll in Afford vorgenommen werden. Tüchtige Unternehmer wollen ihre Offerte bis 6. April eingeben bei **Gutsverwalter S u o t h.**

W i n d e r s b a c h.

Sehr schöne, mit dem Trieur gereinigte

#### Saatwicken

hat zu verkaufen **Joßs. Dürr, Wagner.**

Revier Enzklosterle. Bei dem am Dienstag den 29. März, vorm. 10 Uhr, ins Waldhorn zu Enzklosterle ausgeschriebenen Brennholz-Verkauf kommen weiter zum Ausbot aus Langelhardt Abt. 13: 30 Rm. buchene Scheiter.

Ebershardt.

#### Eichen-Verkauf.

Am Montag den 28. März, von vormittags 10 Uhr an, kommen aus dem Gemeinwald Föhret 15 Stück Eichen mit 7,35 Fm. zum Verkauf.

Zusammenkunft im Ort. Käufer sind eingeladen. Gemeinderat.

Oberhaugstett.

#### Stangen-Verkauf.

Am Montag den 28. März, von vormittags 10 Uhr an, kommen aus dem hiesigen Gemeinwald 120 Stück 10 bis 16 Mtr. lange Werkstangen, 155 Stück 9 bis 11 Mtr. lange und 200 Stück 7 bis 9 Meter lange und 170 Stück 5—7 Mtr. lange, größtenteils rottannene Hopfenstangen zum Verkauf. Zusammenkunft im Ort.

# Bekanntmachung.

Unter Hauptnummer 6 des Registers für eingetragene Genossenschaften wurde heute eingetragen: Molkerei Sulz, O.A. Nagold, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Sitz: Sulz, O.A. Nagold.

In dem am 15. Febr. 1892 errichteten und von 113 Genossen unterzeichneten Statut erklären sich letztere als Creditgenossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht unter der Firma: „Molkerei Sulz, O.A. Nagold, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“. Zweck der Genossenschaft ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Das erste Geschäftsjahr der Genossenschaft soll mit dem 1. April 1892 beginnen und endigt mit dem 31. Dezember 1892, die folgenden Geschäftsjahre fallen je mit dem Kalenderjahr zusammen.

Mitglied können werden alle Personen, welche sich durch Verträge rechtsgültig verpflichten können und ihren Wohnsitz in Sulz, O.A. Nagold, haben.

Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für den Verein erfolgt durch drei Vorstandsmitglieder und zwar in der Weise, daß die Zeichnenden der Firma ihre Namensunterschriften beifügen.

Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter der Firma, gezeichnet von drei Vorstandsmitgliedern, Bekanntmachungen des Aufsichtsrats unter Benennung desselben und unterzeichnet von dem Vorsitzenden im „Gesellschafter.“

Mitglieder des Vorstands sind und zeichnen:

- Wilhelm Feil, Vorsitzender.
- Simon Weippert, Stellvertreter.
- Johannes Proß, Kr. Sohn, Kassier.
- Philipp Dürr,
- Georg Gayler, Schuster.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist und zeichnet:

- Heinrich Härtter, Schlosser, Vorsitzender.

Zur Urkunde

mit dem Anfügen, daß die Liste der Genossen von jetzt ab während der üblichen Dienststunden zu Jedermanns Einsicht bei der Gerichtsschreiberei ausliegt. Den 22. März 1892. Amtsrichter Lehmann.

Nagold.

## In Kleiderstoffen

vom billigsten bis modernsten Genre

ist mein Lager für jetzige Saison auf das reichhaltigste neu sortiert und empfehle ich solches bestens.

W. Hettler.

Nagold.

Meine neu eingerichtete

## Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine,

welche neue Federn von Motten und ältere gründlich säubern, weich und elastischer macht. Diese praktische Einrichtung empfehle ich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Walz, Zenglesweber.

Nagold.

Mein Lager in

## Kinderwagen

ist ganz neu und mit dem Modernsten ausgestattet, und bringe ich solche zu sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Zugleich empfehle ich meine mit dem Neuesten ausgestattete

## Tapeten-Musterkarte

zur fleißigen Benützung und besorge ich das Tapezieren schnell und billig.

Dabei bemerke ich noch, daß ich mich überdies mit einem reichhaltigen

## Vorrat in Tapeten und Borduren

versehen habe, so daß ich jeden Auftrag schnellstens zur Ausführung bringen kann.

Jak. Rinderknecht,

Sattler und Tapezier.

Nagold.

## Seegras, Möbelfedern, Gurten, Bindfaden,

sowie sämtliche Handwerkszeuge für Sattler empfiehlt billigst C. Gras.

Nagold.

Ein solides, sauberes

## Mädchen

von ca. 18 Jahren, welches auch mit besseren Gästen verkehren kann, findet in einer guten Weinwirtschaft eine lohnende Stelle.

Näheres durch die Red. d. Bl.

Ebhausen, den 24. März 1892.

## Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten widme ich die schmerzliche Nachricht, daß mein geliebter Gatte

### Louis Keppler, Waldhornwirt,

heute Morgen 3 Uhr nach kurzem Leiden unerwartet schnell in die bessere Heimat abgerufen wurde.

Beerdigung: Samstag, 26. März, nachm. 2 Uhr.

Man bittet, dies statt besonderer Anzeige entgegennehmen zu wollen.

Die tiefgebeugte Gattin

Katharine Keppler, geb. Renz.

Nagold.

## Für die Frühjahr- und Sommersaison

bringe ich mein reichhaltiges Lager in Tricottailen, Corsotten, Corsetteschonern, farbigen und schwarzen Schürzen, seidenen und baumwollenen Handschuhen, Kinderkleidchen, Kittel etc. etc. in empfehlende Erinnerung bei Zusicherung billigst gestellten Preisen.

Katharine Weber,

gegenüber der Kaiser'schen Buchhandl.

Nagold.

## Geschäfts-Empfehlung.

Zeige meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts ergebenst an, daß ich mein Geschäft wie bisher in unveränderter Weise fortführen werde. Um geneigtes Wohlwollen bittet daher

Chr. Dengler, Buchbinder's Ww.

Für Konfirmanden!

empfehlen wir unser Lager von

## Gesang-Büchern

mit Goldschnitt im Preise von M. 2.12 an bis zu den feinsten.

G. W. Kaiser'sche Buchh.

Haiterbach.

## Ein Knabe,

der Lust hat, die Klüberei zu erlernen, findet sofort eine Lehrstelle bei

Gottlieb Schöttle.

Gütlingen.

Einen wohlherzogenen

## Jungen

nimmt in die Lehre

Michael Kalmer, Bäcker.

Oberthalheim.

## Einen ordentlichen Jungen

nimmt in die Lehre

Mühlebesitzer Kayser.

Nagold.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Christof Günther.

Wildberg.

## Einen ordentl. Jungen

nimmt in die Lehre

Fried. Dierckag, Bäcker.

Ein zuverlässiges, fleißiges

## Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, wo in der Hausarbeit etwas erfahren ist, findet bis Georgii Stelle — bei wem? sagt die Redaktion.

Nagold.

## Dienstmädchen gesucht.

Ein fleißiges Mädchen von 16 Jahren findet bis Georgii eine Stelle; wo? sagt die Red.

Einen kräftigen, wohlherzogenen

## Jungen

nimmt in die Lehre

Wilh. Gauger, Metzger

in Herrenberg.

Speishausen.

## Zugelaufener Hund.

Ein mittelgroßer, weiß und schwarz gefleckter Hund mit ledernem Halsband kann abgeholt werden bei

Chr. Kugler.

Bisten-Karten

fertigt

G. W. Kaiser.

Nagold.  
**Freiwillige  
Feuerwehr.**

Nächsten Sonntag  
den 27. März rückt die  
I. und IV. Comp.  
zur Uebung aus.  
Antreten punkt 7 Uhr beim Nagolzer  
Das Kommando.



Nagold.  
Heute Samstag,  
abends 8 Uhr,  
**General-Versammlung**  
im Lokal (Gasthof zum Hirch).  
Der Turnrat.

Nagold.  
**Trau-Ringe**  
in 8 und 14 Karät. Gold,  
Granatmuster, acht und  
unacht, Granatschloß em-  
pfehlen Fr. Gänther, Uhrm.

Nagold.  
**Damenkleiderknöpfe**  
in Metall, Steinnuss und Perlmutter  
empfehlen in großer Auswahl billigt  
W. Sattler.

Nagold.  
**Ribfelle**  
kauft und zahlt die höchsten Preise  
Jakob Hart, Weißgerber.

Nagold.  
**Moss-Zibeben**  
in bester, neuer Ware  
empfehlen billigt E. Gras.

Nagold.  
3 1/2 Viertel  
**Acker**  
an der Rohrdorfer Steige wird verkauft  
oder verpachtet. Nähere Auskunft er-  
teilt Gottlob Koch.

**Für Schreiner!**  
Schah, Schreiner von Iselsbäumen,  
hat eine Partie ganz trockene und sau-  
bere tannene, sowie auch eichene **Bö-  
seiten** abzugeben.

Rohrdorf.  
Ca. 20 Ztr. gut eingebrachtes  
**Heu & Dehnd**  
verkauft billig  
Schönfarber Lampart.

Emmingen.  
Ca. 25 Ctr. dreiblättriges  
**Kleeheu**  
verkauft  
Joh. Renz, Küfer.

Indem wir auf unser Lager von  
**Zeichnungsmaterialien**  
wiederholt aufmerksam machen, bemerken  
wir, daß wir in  
**Reisszeugen**

wieder neu sortiert sind und empfehlen  
solche zur Abnahme bestens.  
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Nagold.  
**Hochzeits-Einladung.**

Aus Anlaß unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Be-  
sammte und Verwandte auf nächsten Sonntag den 27. d. M. zu  
einem Glase Wein in das Gasth. zum „Pflug“ freundlichst einzuladen.  
Bernhard Bertsch, Glaser, Katharine Schmid,  
Sohn des † Joh. Bertsch, gewes. geb. Essig.  
Schmids in Sulz.

**Mein Putzgeschäft**

erlaube ich mir auf das angelegentlichste zu empfehlen und  
werde bemüht sein, mit den billigsten und modernsten Sachen  
anzuwarten.  
**Chr. Bucher.**

**Zu Neubauten**

empfehle ich mein best fortirtes Lager in  
**Defen und Herden, Tragbalken**

in jeder Dimension und Länge, **sämtliche Beschläge**, wie  
**Schlösser, Fensterbeschläge und Basquilles,**  
**Bänder, Riegel & alle Sorten Stiften**  
zu äußerst billigen Preisen.

**E. G r a s, Nagold.**



No. 34C.

Nagold.  
Das Neueste in  
**Tapeten,**

sowie eine große Auswahl jeder Art  
**Kinderwagen**

empfehlen zu billigsten Preisen  
**Sattler Braun.**

**Vollständige Aussteuern**

liefert in solider, praktischer und geschmackvoller Ausführung  
zu den billigsten Preisen

Deutsches Haus **G. Schwarz.** Ecke der Tübinger-  
Stuttgart. n. Christophstraße.  
Spezialgeschäft für Betten, Wäsche und Aussteuern,  
Leinwand und Tischzeug-Weberei.

Herrenberg.  
**Färberei- & Druckerei-Empfehlung.**

Zu kommender Saison empfehle ich mich im **Auf- und Umfärben**  
von Herren- und Damenkleidern, gemacht und zertrennt, in den modernsten  
Farben. Auch mache ich auf meine neuesten Muster in **Velldruckerei** auf-  
merksam und sichere schnelle Bedienung und billigste Preise zu.

**Theodor Ruoff zur Seejarbe.**

Für Wildberg und Umgebung habe ich bei

**Fran Konditor Reichert**

eine Annahmestelle errichtet und ist dieselbe gerne bereit, Aufträge für mich  
anzunehmen und Muster vorzulegen.

Hohenlohe'sche  
**Suppeneinlagen,**  
**Safergrübe & Safermehl,**  
**Grünkerngries,**  
**Gerstenschleim-Mehl,**  
**Erbsen- & Bohnen-Mehl,**  
**Tapiocca-Julienne,**  
**Knorr's Suppen-Cafeln,**  
**Knorr's Sparsuppenmehl,**  
**Wurzel- & Kräutersuppe,**  
**Liebig's Fleischextrakt,**  
halte ich bestens empfohlen.  
**Sch. Gauß, Nagold.**

Nagold.  
**Fertige Betten,**  
sowie  
**Bettfedern**

in reiner, flaumiger Ware,  
in bekannt guter Qualität  
verkauft billigt

**Walz, Zeuglesweber.**

Nagold.  
**Dienstknaben-Gesuch.**

Ein kräftiger Knabe von 15-18  
Jahren findet für landwirtschaftliche  
Arbeit sofort Anstellung. Näheres bei  
Worlok zum Löwen.

Ca. 8 Eimer guten

**Obstmoß**

verkauft der Obige.

Nagold.  
Einem jungen, kräftigen Menschen,  
der die

**Bäckerei erlernen**

will, kann ich unter günstigen Bedin-  
gungen eine Lehrstelle anweisen.

**Bäcker Tränkner.**

**Wildbad.**

Ein jüngerer zuverlässiger

**Hausknecht,**

der auch gut mit Vieh umzugehen ver-  
steht, findet bei gutem Lohn dauernde  
Stelle bei

**Fr. Treiber z. Bindhof.**



**Liederkrantz Nagold.**

Samstag Abend 8 Uhr  
Unterhaltung in der Schwane.

Nagold.

**Sammlung der Kollegen**

Samstag, 26. d. M. nachm., 1 1/2 Uhr,  
„Traube“ Eßhausen.

Döfster.

Nagold. **Gottesdienste.**  
Sonntag, 27. März, 9 1/2 Uhr Pre-  
digt. 1 1/2 Uhr Christenlehre. (Ent-  
lassfeier. Eöhne und Töchter).